

Kapitel 4: Baden-Württemberg bietet Perspektive: Überall gut leben



LDK in Ludwigsburg 12.-14.12.2025

Antragsteller*in: GJBW

Beschlussdatum: 19.11.2025

Änderungsantrag zu PRO-4

Von Zeile 605 bis 607 einfügen:

Die Gesundheitsversorgung ist die vergangenen Jahre in Bewegung geraten. Wir wollen Schritt halten und neue Maßstäbe setzen. Die Gesundheitsversorgung ist die vergangenen Jahre in Bewegung geraten. Wir wollen Schritt halten und neue Maßstäbe setzen. Eine zukunftsorientierte Gesundheitspolitik muss aus unserer Perspektive die geschlechtsspezifischen Unterschiede in Forschung, Diagnostik und Versorgung konsequent berücksichtigen. Noch immer prägt die „männliche Norm“ große Teile der medizinischen Standards. Um eine gerechte Gesundheitsversorgung für alle zu gewährleisten ist eine Repräsentation von FINTA*- Personen in Lehrmaterial, Studien und der weiteren Forschung allgemein zwingend zu berücksichtigen. Wir finden, es braucht eine Gesundheitsstrategie, die konsequent machtkritisch, intersektional und diskriminierungsfrei gestaltet ist. FINTA*-Personen und marginalisierte Gruppen müssen in ihren Beschwerden, Erfahrungen und Bedarfen ernst genommen und in Forschung, Ausbildung und Versorgung strukturell sichtbar gemacht werden. Nur eine genderinklusive und diverse Medizin kann Gesundheit für alle ermöglichen. Unser Ziel ist es, überall im Land eine Versorgung nach bestem Forschungsstand und bester medizinischer Praxis zu gewährleisten – für jeden Menschen, egal wo er oder sie lebt. Unser Ziel ist es, überall im Land eine Versorgung nach bestem Forschungsstand und bester medizinischer Praxis

Begründung

Wer diskriminiert wird, hat schlechtere Chancen, gesund zu bleiben oder im Krankheitsfall angemessen versorgt zu werden. Dieser Realität sind aktuell FINTA*-Personen (Frauen, inter, nicht-binäre, trans und agender Menschen) in unserem medizinischen System ausgesetzt. Tagtäglich erleben sie nach wie vor strukturelle Ausschlüsse und sind damit einem erhöhten Gesundheitsrisiko ausgesetzt. Um diesem entgegenzuwirken, benötigt es ein Voranbringen des aktuellen Gesundheitssystems mit dem Ziel geschlechtssensibel und intersektional zu behandeln.